Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den W Oberlahnkreis *

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Ericeint taglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feierlage. Melteftes und gelefenftes Blatt im Oberlahn-Rreis. Gerniprecher Rr. 59.

Berantwortlicher Schriftleiter : gr. Cramer, Beilburg. Drud und Beriag von 21. Cramer, Brogherzoglich Luxemburgifcher Doflieferant.

Bierteljahrlicher Bezugepreis 1 Mart 50 Big. Durch die Boft bezogen 1,50 DR. ohne Befteligelb. Ginrudungsgebubr 15 Big, die fleine Beile.

nr. 28.

Weilburg, Donnerstag, ben 3. Februar.

68. Jabrgang.

Amtlider Teil.

Befanntmadung

über bie Geftfehung von Breifen fur Gemufe, 3wiebeln unb Sanerfrant. Bom 25. Januar 1916.

Auf Grund der Berordnung des Bundesrats vom 11. Rovember 1915 (Reichs-Gefegbt. S. 752) wird über die Regelung der Breife fur Gemuje, Zwiebeln und Sauertraut folgendes bestimmt :

Artifel I

Die Runmer 1 und II der Befanntmachung vom 4. Dezember 1915 (Reichs-Gefegbl. C. 803) erhalten folgende Faffung:

1. Beim Berfaufe durch den Erzeuger oder Berfteller an den Sandel, durfen folgende Breife frei ab nachfter Berladeftelle (Bahn ober Schiff) für 50 Ritogramm bejte Bare nicht überschritten werden: Bur Weißtohl (Weißfraut) 4. - Dit.

6.50

Rottobl (Blautobl)

Sauerfrant (Sauertohl)

" The leading of the same of t	
Bruntohl (Braun- ober Mraustohl)	6,
. Robirüben Stedrüben, Brufen od. Dotiche	n)
a) für meiße Rohlrüben	2,50 "
b) für gelbe Rohlrüben	3,50 .
. Mohrruben (rote u. gelbe Speifeinohren	The state of
auch gelbe Ruben genannt)	
a) lange Speifenmöhren	THE PARTY OF THE P
1. weißfleischige (jog. Pferdemöhren)	3,
2. rotfleischige Speisemöhren	5,- "
b) Rarotten (furge, rotfleischige)	8,
- Rmiebeln	10,-

Diefe Breife ichliegen die bisher handeleubliche Berpadung ein. Gur Froftverpadung, die fiber das gewohnliche Mag binausgeht, tonnen die Gelbitfoften berechnet werden. Bei Berfendung in Gaden ift fur den Gad ein Bufchlag von 40 Big. für je 50 Rilogramm gulaffig. Bei Sauerfraut versteben fich die Breife ohne Jag; die Gaffer durfen nur gum Gelbittoftenpreife berechnet und muffen, wenn Rudgabe vereinbart wird, ju diefem Breife gurud.

genommen werden.

11. Infoweit fur Gemiffe, Zwiebeln und Cauerfraut gemäß § 3 der Berordnung des Bundesrats vom 11. Rovember 1915 (Reichs. Befegbt. G. 752) Bochftpreife für die Abgabe im Aleinhandel an den Berbraucher feitgefest werden, durfen fie die folgenden Gage fur 0,5 Rilogramm befte Ware nicht überichreiten :

Bur Beigtohl (Beigfraut) 7 Bfg. 11 Rotfohl (Blaufohl) Birfingfohl (Savonerfohl) Brunfohl (Braun- oder Rraustohl)

Rohlrüben Steckruben, Bruten od. Dotichen a) für weiße Rohlrüben	4	Big.
b) für gelbe Rohlrüben	6	Male
Mohrruben (rote u. gelbe Speijemohren		101
auch gelbe Ruben genannt)		
a) lange Speifemöhren		
1. weißfleischige (fog. Pferdemöhren)	-	
	-	
2. rotfleischige Speisemöhren	8	*
b) Rorotten (furge, rotfleischige) 1	1	
	09	330
	6	1
Artifel II	-	-

Dieje Beftimmung tritt am 27. Januar 1916 in Rraft. Berlin, ben 25. Januar 1916.

Der Reichstangler. 3. M.: Freiherr von Stein.

Richtamtlicher Teil.

Der Weltfrieg.

Großes Hauptquartier, 2. Februar mittags. (W. T. B. Amtlich.)

Befilider Rriegofdauplat.

Die feindliche Artillerie entwidelt an einzelnen Ab-Schnitten der Champagne und öftlich von St. Die in ben Bogefen große Lebhaftigfeit. Die Stadt Lens wurde abermals vom Wegner beichoffen.

Ein frangofifches Großflugzeug fturzte, von unferem Abwegrfeuer gefaßt, füdlich von Chauilly ab. Die 3nfaifen find verwundet gefangen genommen.

Deftlicher Rriegsichauplat.

Eine ftartere ruffifche Abteilung wurde von deutschen Streiffommandos an der Biefieludia, füdlich von Ruchela-Bola gwifden Stochod und Stor angegriffen u. aufgerieben.

Balfan Rriegefdauplat.

Unfere Glieger beobachteten in den Safenanlagen von Saloniti große Brande, die offenbar von unferem Luitichiffangriff herrühren.

Oberfte Beeresleitung.

Rew-Port, 2. Febr. (B. I. B. Nichtamtlich.) Rach einer Reutermelbung aus Remsport ift ber vermigte englifche Dampfer "Uppam" unter Führung einer deutschen Brifenmannschaft und unter deutscher Kriegoflagge bei Old-Boint an der Rufte von Birginia angefommen. Der Dampfer ist auf der Dohe der Kanarischen Juseln von einem deutschen Kriegsschiff aufgebracht worden. Die "Appam" hatte bei ihrer Ankunft 425 Bersonen an Bord, darunter 138 von etwa 5 vor der Aufbringung der "Appam" verfentten britischen Schiffen.

Borm Jahr. Um 3. Februar v. 3. griffen unfere Truppen auf bem westlichen Rriegsschauplabe nordwestlich Truppen auf dem westlichen Kriegsschauplate nordwestlich St. Menehould an, stießen im Sturm über drei hintereinander liegende seindliche Grabenlinien durch und setzen sich in der französischen Hauptstellung in einer Breite von zwei Kilometern jest. Sämtliche Gegenangrisse der Franzosen, die auch nachts fortoeiett wurden, wurden abgeschlagen. Bir nahmen 7 Ofiziere, 601 Mann gesangen, eroberten 9 Maschinengewehre, 9 Geschütze tieineren Kastides und viel Material. In Ofipreußen wurden schwoche rwisische Angrisse gegen Memel abgewiesen. Oestlich Bolimow machte unter Angriss gegen Memel abgewiesen. Oestlich Bolimow won deutschen und österreichtigen Krästen einige hundert Russen gesangen genommen. Ruffen gefangen genommen.

Die ruifiche Offenfloe an der Butowing-Grenge, bie por funf Bochen begann, hat nach verläglichen Schab-ungen bem Geinbe bisher rund 100 000 Mann an Berluften unden dem seinde bisher rund 100 000 Mann an Berlusten gefostet. Diesem surchibaren Passiv Saldo sieht nicht der geringste Aftioposten gegenüber. 160 Klometer lang ist die Front in Ostgalizien vom Ostuser der Strypa nördlich des Onjeste und in der Busowina längst der bestarabischen Grenze die östlich von Czernowih. Reden den ersten Massonansammlungen von Truppen haben die Kussen nach dem völligen Bersagen des Durchbruches noch weitere fünf Korps und eine verstärkte Brigade zum Sturm gegen die österreichischen Linien eingeseht, ohne daß sie irgend einen Ersotz erreichen konnten.

erreichen fonnten.

Rach ber mefrtägigen Rampipauje an ber Butowina-Rach der mekrtägigen Kampipause an der Bulowina-Grenze unternahm der Feind sehr hestige Borstöhe gegen die Brüdenschanze am Onsestr dei Mihaln nordwestlich von Useichto. Erditterte Gesechte werden dort seit einigen Tagen gescht, wiederholt sam es zu verzweiseltem Kingen Rann gegen Mann; allein alle Anstrengungen der Russen, sich der vielbegehrten Brüdenschanze zu demächtigen, missangen vollständig. Inzwischen scheint die russische Geeresteitung neuer-lich den Plan zu haben, die österreichische Front an verschiedebenen Punkten abzutasten und vielleicht irgendwo eine ichwächere Sielle zu enibeden, welche die Möglichseit eines Ourchbruches bieten könnte. Durchbruches bieten fonnte.

Die Beichlagnahme von Web- und Birfwaren,

bie mit dem 1. d. M. in Kraft getreten ift, sam der Geschäpiswelt nicht überrachend. Die wiederholten Berdote der Sation- und Inventur-Ausverkäuse sowie die Berdote des Zuschneidens von Konsettionsbetrieben mit maschinellen Hismitteln hat en auf einschneidende Maßnahmen ichon vordereitet. Benn die Beschlagnahme seht ersolgte, so ist das, wie vorad sestaestellt set, keineswegs auf irgendwelchen Mangel in der Besteldung inserer Streitkräfte zu Basser und zu Lande zurückzichen, die Anordnung ist lediglich eine Borsichtsmaßnahme, durch die der Kleidungsbedarf von Geer und Marine sat jede mögliche Kriegsdauer scherzessellt werden soll. Bei der zuglelch mit der Beschlagnahme ersolgenden Bestandsausnahme werden sich unsere Trillograde fol jenden Bestandsaulnahme werden fich unfere Ergittorrate gweitellos auch als überraichend groß herausstellen, jo bag nirgends auch dann ein Mangel zu befürchten ift, wenn der Rrieg noch Jahre lang bauern follte.

tote Bambhr.

Roman von & Sill. (Nachdrud verboten.) Der junge Mrgt wollte um elf Uhr feinen fünftigen

Schwiegervater im Bureau auffuchen; auf Diefe Beife gewann Melned eine Stunde Beit, um die Boft durchzuseben, benn es ware dem Personal sosort aufgefallen, wenn er biese Arbeit heute unterlassen hätte. Er seste fich also an sein Pult und begann die Durchsicht der Briefe, die in großer Menge barauf lagen. Es gelang ihm auch, feine Aufmertfamteit fo weit darauf gu tongentrieren, daß er icon nach einer tleinen halben Stunde feinen Bureau-porfteber bereinfommen laffen tonnte, um ihm die 3n-

ftruftionen für ben Tag zu geben.
Es toftete Melned große Selbstüberwindung, ganz bei der Sache zu bleiben, feine Gedanten wollten beständig abichweifen, aber er bezwang fich mit eiferner Billenstraft. Doch er hatte mit feinem langjahrigen Fattotum, herrn Mössinger, noch nicht die Halite von dem besprochen, was vorlag, als etwas geschah, das ihm die ganze surchtbare Szene von gestern abend wieder vor Augen rief und ihm einen tiefen Schreden verursachte. Einer der jüngeren Schreiber erichien in ber Tur und melbete:
"Bitte, herr Melned, Ariminalinspettor Gretichel mochte Sie einen Augenblid fprechen."

Der Sandelsherr fuhr von feinem Stuhl halb auf, Der Handelsherr juhr von jeinem Stuhl halb auf, sehte sich aber sofort wieder. Herr Mössinger, der pedantische Geschäftsmensch, sah seinen Chef einen Moment erstaunt an, tonnte aber auf dessen Gesicht nichts Ausfallendes entdeden, Melned war nur etwas blasser als sonst, aber das war ihm heute früh schon aufgefallen. "Gemiß," tam jeht die Antwort des Chefs, und seine Stimme klang genau wie sonst, "gewiß, Posser, führen Sie den Herrn nur hier herein! Es hat sich doch feine von Ihren lurtergeberen etwas zuschulden kommen sollen

von Ihren Untergebenen etwas zuschulden fommen laffen, Mölfinger?" manote er fich bann an biefen.

"Banz bestimmt nicht, herr Melned," war die Antwort. "Richt der leiseste Sauch von irgend etwas Unrechtem kann mit Melned & Co. in Berührung tommen, dafür bürge ich," sagte ber alte Mann stold. Und er durfte es wohl sagen, benn er regierte in den Bureauraumen mit eiserner Strenge, aber auch mit einer Berechtigfeit und Bute, Die ihn bei dem gangen Berfonal beliebt machten.

Die Berionlichteit, die jest bas Brivattontor betrat, unterschied fich augerlich in nichts von einem mohlhabenben Beichaftsmann. Er trug einen gut figenden Frubjahrsangug, einen mobernen llebergieber, Bügelfalten in ben Sofen, eine goldene Brille, fein beiteres Beficht, bas allerdings erwas mehr als die burchichnittliche Intelligeng zeigte, ließ in feiner Beije ben polizeilichen Beruf merten. Rur wenn man ihn genauer anfah, tonnte man vielleicht in ber Tiefe feiner flaren, grauen Augen einen forschenben, zwingenden Blid entbeden, ber verriet, bag man es nicht

mit einem Raufmann zu tun hatte. "Ich bedauere, daß ich Sie ftoren muß, herr Melned," begann er höflich, "ich fomme nur, um gu fragen, ob Gie beute fruh hier alles in Orbnung gefunden haben, oder ob Ihnen vielleicht irgend etwas - Baren, Bertfachen

oder dergleichen — abhanden gekommen ist."

Melned und Mössinger sahen ihn erstaunt an.
"Ja, die Sache ist nämlich die, meine Herren, einer der Schuhleute Ihres Reviers traf nämlich heute nacht etwa um zwei Uhr in der Jakobistraftraße zwei Männer, die einen schweren Karren schoben. Der Beamte ist noch nicht lange bei uns und hielt die Leute nicht an, wie das ein Altere Leute sofert gesten hätte. Er welchete den Roriell älterer Kollege iofort getan hätte. Er melbete den Borfall auch erst heute morgen auf dem Revier, als sein Dienst zu Ende war. Die Beschreibung des einen paßt aber ziemlich genau auf einen schweren Jungen, dem wir schon lange auf der Spur sind, und deshalb fragen wir in den großen Geschäften in der Rähe nach, ob etwa heute nacht ein Einbruck oder ein Einbrucksprechen bestallt. ein Einbruch oder ein Einbruchsverfuch ftattgefunden bat." herr Meined icuttelte den Ropf. "Bei uns ift mobil

Räumen irgend etwas nicht in Ordnung, Möffinger?"
"Richt, daß ich wüßte," versette der Bureauvorsteber.
"Auch hätten die Einbrecher dort wohl nur Drucksachen

und etwa die Federn und Bleiftifte des Berfonals gefunden." "Haben Sie Ihren Geldschrant heute morgen schon offen gehabt, herr Melned?" fragte jett der Inspettor mit einem Blid auf das schwerfällige Röbel in der Ede. Melned erichrat bis ins Innerfte, aber tapfer und fühl brachte er die Luge heraus. "Gewiß. Uebrigens habe ich nie große Reichtumer drin; ich schiede großere Summen

ftets gleich zur Bant. Aber was da ift, ift gang in Ordnung." Gretichel, dem diese Berficherung volltommen genügte, ging icon mit ein paar boflichen Borten der Entichni-Digung nach ber Tur, da fing Möffinger an, leife gu lachen, und beutete auf die Stelle neben bem Schreibtifch, wo gestern noch der Teppich gelegen, auf dem bas Drama sich abgespielt hatte. "Ranu," sagte er, "da fehlt ja der Teppich. Sollten den etwa die Einbrecher mitgenommen haben?"

Melned fühlte fich faft unfahig, die Unterhaltung noch langer gu ertragen, aber es mußte fein, und fo antwortete er ganz ruhig, ja, er lachte sogar dabei. "Leider fann ich dem Herrn Inspettor nicht das Bergnügen machen, aus dem Fehlen des Teppichs einen Diebstahl zu konftruieren. Die Sache erklart sich sehr einsach aus der Baune einer jungen Dame. 3ch mar geftern abend noch ziemlich fpat hier, und meine Tochter holte mich ab. Sie ergahlte mir von den Fortichritten in der Ausstattung eines neuen Rauchzimmers, das wir draußen in Grunewald ein-richten, und rief plöglich aus: "Uebrigens, Bapa, dein Teppich hier paßt genau zu der Tapete." Und dann qualte sie so lange, dis ich ihr erlaubte, den Teppich in der Drofchte mit nach Saufe zu nehmen. Sie wiffen ja, Möffinger, ich tann Rofe nichts abichlagen. Notieren Sie gleich, daß für hier ein neuer beforgt wird."

Vekanntmachung

Mr. W. M. 1300/12, 15 K. R. A.

betreffend

Belchlagnahme und Bestandserhebung von Bekleidungs- und Ansrülfungsflücken für Heer, Marine und Feldpost.

Bom 1. Februar 1916.

Rachitehende P.fonntmachung mirb. biarburch mit bem Bemerten zur allgemeinen Renntnie gebracht, bag Buwiderhandlungen gegen Die Enteignungs- oder Behlagnahme-Unordnungen gemäß der Befanntmachung ber bie Sicherftellung von Kriegsbebarf vom 24. Juni 1915 (RGBI. G. 357) in Berbindung mit den Ermeierungsbefanntmachungen vom 9. Ottober 1915 (RGBI. 3. 645) und vom 25. Rovember 1915 (96981. C. 778) *) und Bumiberhandlungen gegen Die Delbepflicht ober Bflicht jur Lagerbudführung gemäg ber Belannt: machung über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 21681, G. 54) in 2 .- bindung mit ben Erweiterungsbefanntmachungen vom 3. September 1915 (91681. S. 549) und vom 21. Ottober 1915 (96Bl. G. 684) **), beitraft werden.

\$ 1.

Infrattreten.

Diefe Befanntmachung tritt mit ihrer Bertunbung am 1. Feiruar 1916 in Rraft.

Bon der Befanntmachung betre Jene Wegenstande.

Bon biefer Befanntmad ang werben die nachtehend aufgeführten Gegenftu. De betroffen, gleichviel, aus welchen Ro toffen die dagu verwantten Webwaren hergestellt find, ohne Rudficht auf Farbe und beritellungsart

1. Uniformrode (Waffenrode, Attilas, Ulan. tas, Roller uim. Bitemten, Felbblu: fen, Mäntel, Sojen, Reithojen, Feldmugen (feine Egtr. en), Sal. binden (mit Ausnahme von reinjeidenen), Stoff=Fauithandiduhe, joweit fie für Mannichaften Des Seeres, der Dlarine und der Reldpoit in Betracht tommen tonnen,

Dit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldftrafe bis zu gehntaufend Maet wird, fofern nicht nach allgemeinen Strafgeiegen böbere Strofen verwirtt find, beftraft:

1. mer der Berpitichtung, die enteigne en Wegennande verauszugeben oder fie auf ac bes Erwerbers gu überbringen ober gu bei-

fenden, sumiderhandelt;

2. wer unbejugt einen beichlagnahmten Gegen-itand beijetteich. c, beichabigt ober geritori, permendet, perfault ober tauft ober ein anderes Beraugerungs- ober Ermerbsgeichatt

er ihn abichließt:
3. wer der Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt;
4. wer den nach § 5 erlanenen Ausführungsbeitimmungen zuwiderhandelt.

er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in er auf Grund dieser Berordnung verpilichtet ift, micht in der gesetzten Frist erteilt oder wissentlich unrichtig- oder unvollständige Angaben macht, wird mit Befängnis bis zu sech Monaten oder mit I bitrase bis zu zehntausend Mart bestraft, an tönnen Borräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate versallen ertlärt werden. Ebenso wird beitrast, wer vorsätzlich ie vorzeichrieben. Sbenjo wird beitraft, wer vorläglich die vorgeschriedenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt. Wer fahrläfig die Austunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpslichtet ift, nicht in der gesetzen Frift erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mart oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Ebenjo wird bestraft, wer sahrlässig die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu sühren unterläßt. 2. Kriegsgefangenen: Unguge, ichmary ober annähernd ichwarz, gelb gepaipelt,

3. Drillichjaden, Drillichrode, Drile lichhofen.

4. Mannerhemben (jedoch feine Dberhems ben und Rachthemben) und Mannerunter: hofen mit Musnahme aller aus gebleichten Leinen: und gebleichten Baumwollitoffen ober Seibe hergeitellten Sember, und Unterhojen.

Mannerhemden und Unterhojen aus Birts und Stridftoffen find burch die Befanntmachung Mr. W. M. 1000 11. 15. KRA. beichlagnohmt.

5. Selmbegüge (auch für Tichatos, Belgmugen, Thaylas uim.), Tornifter, Di: litar:Rudiade, Brotheutel, Belt aubehörbentel.

Padtaiden, Shanggeug: und Drahticheren gutterale, gang ober teilmeife aus Webitoffen gefertigt,

Reldflaidenübergüge aller Mrt,

6. Munitions: und Baffertragefäde, Reiterfutterfade, Tranteimer, Brogidligfade, Beltfade,

7. Beltbahnen, Belte aller Met, fomeit fie für militärifde 3mede geeignet find,

Suhrpartplane aus Segeltuch (Sanf oder Baummolle) in folgenden Ab:

211:226, 224:231, 231:284, 240:400, 248:282, 270:360, 300:500, 310:311. 400:500 cm,

8. Sandiade.

§ 3.

Beichlagnahme.

Die von ber Belanntmachung betroffenen Gegenande werben, ohne Rudficht auf Qualität, bemlagnahmt.

Soweit ihre Unfertigung nach ben beitehenben Beftimmungen julaffig ift, verfallen die in der Berftellung befindliffen oder fünfte herzustellenden Gegenftande gleichfalls ber Beichlagn. me, fobald ihre Berftellung beendet ift und die Minde tmengen überichritten find.

Beichlagnahmt find ferner Die von der Befannts machung betroffenen Gegenstände (§ 2), welche von einer Abnahmeftelle des Seeres, ber Marine oder ber Feldpoft endgültig gurud gewiesen find oder tünftig endgultig jurudgewiesen werten. Gie burjen auch nicht and :. en Stellen bes Sceres, ber Dlarine ober ber Telbpoft geliefert werden.

Birfing der Beichlagnahme.

Die Bejalagnahme hat die Wirtung, daß die Bor- tauf freigegeben: nahme von Beranderungen an ben von ihr berührten a) ohne Ruchficht auf die Qualitat Gegenständen verboten ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen über fie nichtig find. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen itehen Berfügungen gleich, die im Bege ber 3mangsvollitredung ober Urreftvollziehung erfolgen.

Unzuläffig ift auch jeber Wechfel im Gewahrfam der beichlagnahmten Gegenstände.

Trot ban at-talamahm; find alle Reranberunger und Berffienmeen gulaffig, die mit ausdrudlicher 3" itimmung des Bebitoffmelbeamts ber Rriegs-Rohftoff Abteilung des Roniglich Prengifchen Rriegsminifter riums, Berlin SW 48, Berl. Sedemannitr. 11, erfolgen Much Beraugerungen an Stellen bes Seeres, ber Darine ober der Gelbpoft burfen nur mit Buftimmung bes Bebitoffmelbeamts erfolgen.

Die (

verpf

pflegi

Renn

olgt

fum c

Der S

Rriege

überte

minift

den U

mlagr

eine g

Breis!

§§ 2 1

non R

Sejam

Ansnahmen von der Beichlagnahme

Richt beichlagnahmt find burch biefe Befannt madung:

1. 3m Gebrauch gemejene ober im Gebrauch befindliche Gegenstände.

2. Alle Gegenitande, welche fich am 1. Februa: 1916 im igentum von itaatlichen ober tommunalen Behörden und Unftalten fowie von Bereinigungen für Liebesgabenbeichaffung, fo weit lettere ihre Borrate unentgeltlich bem Seere oder ber Marine guführen, ferner von Bereinslagaretten und privaten Rrantenhänfern befinden.

Dagegen ift der Ermerb be: ichlagnahmter Gegenftanbe nach dem 1. Februar 1916 auch feitens der Borgenannten unguläffig.

3. Alle Gegenitande, für welche Lieferungsvertrage mit einer Stelle des Seeres, der Marine ober ber Feldpoft bis jum 1. Februar 1916 einichlieglich abgeichloffen worden find, vorausgejett, bag auch alle auf die Lieferungen beguglichen 3mijchen: und Untervertage bereits bi jum 1. Februar 1116 abgeichloffen worden find.

Dagegen fallen n i cht unter bieje Ausnahme Gegenstände, über welche Bertrage mit Gifen: bahns und anderen Bivilbehörden, auslan: bijden Militarbehörden, Rantinen, Brivats franfenhäufern (felbit mit militarifcher Bele: gung), Bereinslagaretten, anderen gemeinnüßigen Bereinen oder Auftalten und bergleis den mehr beitehen.

4. Männerhemben und Männerunterhofen, welche nach bem 8. Dezember 1915 aus bem Reichsaus: land (nicht Bollausland oder bejegten Gebieten) eingeführt worden find oder noch eingeführt merben.

5. Gegenstände, für die bis zum 8. Dezember 1915 eine Ausfuhrbewilligung bes Reichstanglers erteilt worben ift.

Freigabe für den Aleinverfauf.

Die Borrate einer Berfon find bis gur Sohe ber folgenden Mindeftmengen für ben Rleinver

Stiefelhofen),

je 50 Waffenrocke, Litemken, Feldblufen, Mantel, je 20 Attilas, Mankas, Roller

20 Reithofen, 100 lange Sofen (einschließlich)

Die Berbeit ber Größe und Farbe bleibt Betracht.

je 20 Feldmugen, Drillichjaden, Drillichröcke,

Die

Ber:

fchie=

denheit

Größe

und

Tarbe

bleibt

außer

Be=

tracht

40 Drillichhoien.

50 Salsbinden,

je 10 Tornifter, Beltzubehörbeutel, Munitionstragefache, Baffertragefache, Schangzenge ober Drabticherenfutterale, Weldflaidenübergüge,

30 Militar-Ruckfache,

je 50 Selmbezüge, Brotbentel. Beltbahnen, Reiterfutterfache, Erankeimer, Backtafchen, 500 Canbjacke,

b) von jeder Qualität

je 100 Mannerhemben ober Männerunterhojen.

Die unter a und b) aufgeführten Mengen find nur dann freigegeben, menn

1. Die freigegebenen Borrate unmittelbar an ben Berbraucher veräugert werben.

2. ber Bertaufspreis ben gulent vor bem 3nfrafttreten Diefer Betanntmachung erzielten Breis nicht überfteigt.

Ber trot Diefer Borichriften Bare gurudhalt ober Shere Breife als bisher fich bezahlen lägt, hat fofort Die Enteignung ber Bare gemärtigen. Ber alfo ocn bi : Freigabe für ben Rleinvertauf feinen Gebrauch machen will ober tann, hat feine famtlichen Borefite als beichlagnahmt anzumelben.

\$ 7.

Bermahrung ber beichlagnahmten Gegenitande.

Die Befiger ber beichlagnahmten Gegenstände find verpflichtet, Dieje bis auf weiteres gu vermahren und fleglich zu behandeln.

Die beichlagnahmten Wegen tande find getrennt von ben beichlagnahmefreien Borrate aufzubemahren und ale folde tenntlich ju machen. Die Trennung und Renntlichmachung muß bis jum 15. Februar 1916 erolgt fein.

Eigentumsübertragung und Uevernahmenreis.

Das Webitoffmelbeamt ift ermachtigt, Das Eigenum an den beichlagnahmten Gegenftanden gemäß §º 1 ber Befanntmachung über bie Gicherftellung von Rriegebedarf auf die von ihm bezeichneten Berjonen gu überiragen.

Durch eine beim Roniglich Breugischen Rriegs: minifterium gebildete Bewertung-ftelle für Webftoffe wird junachft grund Mid eine gutliche Ginigung über den Uebernahmepreis mit bem Gigentiimer ber bedlagnahmten Gegenstände angestrebt werden. Soweit eine gutliche Ginigung nicht zuftande tommt, erfolgt die Breisfestjegung burch bas Reichs-Schiedsgericht gemäß §§ 2 und 3 der Befanntmachung über die Sicherftellung von Kriegsbebarf.

Meldepflichtige Gegenstände.

Melbepflichtig find die am Stichtage vorhandenen

fie größer find als Die im § 6 angegebenen Minbeft | ten. Alle Mangel, Die ein Barenpoften etwa hat, find

Berben Die Minbejtvorrate eines Gigentumers nachträglich überichritten, jo find bie Gefamtvorrate unverzüglich auf ben vorgeschriebenen Delbefarten angumelden. Alle von Stellen bes Seeres, ber Marine ober ber Feldpoit bereits früher ober in Butunft gurudge: wiejenen Gegenstände find nach erfolgter endgültiger Burudweifung unverzüglich unter Ungabe ber Grunbe ber Burudweifung von bem anzumelben, ber bie Gegenftande guruderhalten hat.

Alle Bugange zu ben beichlagnahmten Lagerbeitanben find ebenfalls melbepflichtig.

§ 10.

Meldepflichtige Berjonen.

Bur Melbung verpflichtet find alle natu. lichen und juriftijden Berjonen, ferner alle m' tichaftlichen Betriebe, fowie öffentlich rechtliche Rorpericaften und Berbande, die Eigentum oder Gemahrfam an melbepilichtigen Gegenftanden (§ 9) haben, oder bei benen bam, für die fich folde unter Bollaufficht befinden.

Borrate, Die fich am Stichtage (§ 11) nicht im | Musruftungsftude." Bewahriam des Eigentümers befinden, find jowohl von bem Gigentumer als auch von bemjenigen gu melben, ber fie an Diejem Tage in Gemahrjam hat. (Lagerhalter uim.)

Alle die, welche melbepflichtige Gegenftande in Gewahrjam haben, ohne Gigentumer zu fein, brauchen nur die von ihnen vermahrten Mengen fowie die Gigen: tumer anzugeben, aber nicht Die übrigen Spalten ber Melbefarte auszufüllen.

Die nach dem Stichtage eintreffenden, vor Dem Stichtage aber icon abgejandten Borrate find nur von dem Empfänger ju melben.

Reben bemjenigen, ber bie Ware in Gemahriam hat, ift auch berjenige jur Melbung verpflichtet, ber fie einem Lagerhalter oder Speditent jur Berfügung eines Jum Uebernahmepreis vergütet. Dritten übergeben hat.

§ 11.

Stimtag und Meldefrift.

Majgebend für die Melbepflicht ift bei ber erften Meldung der am Beginn des 1. Februar 1916 (Stichtag) tatjächlich vorfandene Bejtand, bei den Bujagmelbungen bie in ber Beit bis jum 1. jedes folgenden Dojingugetreienen Mengen.

Die e"fte Melbung ift bis mm 15. Februar 1916, die Bujagmelbungen find bis jum 8. jedes folgenden Monats (exitmalig bis jum 8. April 1916) an das Webitoffmeldeamt der Kriegs-Rohitoff-Abteilung des Roniglich Prengifchen Kriegeminifteriums einzujenden.

§ 12.

Meldetarten.

Die Melbungen durfen nur auf ben amtlichen Meldetarten für Betleibungs- und Musri tungoftude erjtattet merden. Dieje Deld farten find burch Boft : tarte beim Bebitofimelbeamt anzufordern.

Die Unforderung ift mit deutlicher Unterichrift, genauer Abreije und Firmenftempel gu verfeben.

Samtlice in ben Melbetarten ge: Gejamtvorrate ber beichlagnahmten Gegenstände, fojern ftellten Fragen jind genau gu beant mor: ruftungsftude."

genauejtens zu beschreiben. Ungenaue ober unvollftandige Angaben, insbesondere über Menge, Grobe oder Mage, Gewicht uim. wilrben erhebliche Bergoge: rungen bei ber Abnahme und auch fonitige Rachteile bzw. Strafverfolgung für ben Gigentilmer ber Gegenftunde nuch fich gieben.

Beitere Ditteilungen irgenbwelcher Mrt barf bie Dielbefarte nicht enthalten, auch dürfen bei Ginfendung ber Delbefarten fonftige ichriftliche Erflärungen, auger ben Aufftellungen über bie Delbefarten, nicht beigefügt

Auf einer Melbefarte barf immer nur ein melbeplfichtiger Warenpoiten gemelbet werben.

Die Melbefarten find fortlaufend nummeriert und ordnungsgemäß frankiert an das Webstoffmeldeam: der Kriegs-Robitoff-Abteilung des Rgl. Breuftichen Kriegsminifteriums, Berlin SW 48, Berl. Sedemannftrage 11, einzujenden. Die Bordrucke für Die Hujftellungen über die Meldekarten find ordnungsgemäß ausgefüllt diefen beigufügen.

Muf die Borberfeite ber jur Ginfendung von Delbefarten benutten Briefumichlage ift ein Bermert gu fegen: "Enthält Melbefarten für Befleibungs, und

§ 13. Muiter.

Mufter find ohne weiteres nur bei Canbfaden bem Webitoffmelbeamt einzujenden. Dieje Mufter find ge trennt von ben Delbefarten ju verpaden; ber Umichia, muß ben Bermert "Enthält Candjadmufter" fowie Ramen und Abreffe bes Abfenders tragen.

Bei den übrigen Gegenftanden find für den Durch ichnitt ber einzelnen Warenpoften genan maggebende Mufter nur auf Mufforderung bes Bebitofi melbeamts an die von ihm bezeichneten Berfone tojtenfrei gu überfenden.

Die Mufter werben entweder gurudgefandt ober

\$ 14.

Lageroum und Ausfunitserteilung.

Beder Meldepilichtige (§ 10) hat ein Lagerbui. ju führen, aus bem jede Menderung in ben Borrat: mengen und ihre Berwendung erfichtlich fein muß.

Someit ber Delbepilichtige bereits ein berartige Buch führt, braucht ein bejonderes Lagerbuch nicht ein gerichtet ju werden. In dem Lagerbuch ift indes mit nats (erstmalig bis jum 1. April 1916) jum Bestand | roter Tinte deutlich bei den beschlagnahmten Boften gu vermerten, daß fie beichlagnahmt find.

> Beauftragten der Boligeis oder Militarbehörben ift jederzeit die Brufung bes Lage hes fowie die Befichigung ber Raume ju geftatten, in benen melbepflichtige Segenftande ju vermuten find.

> > § 15.

Anfragen und Antrage.

Alle Unfragen und Untrage, Die Die porliegende Befanntmachung ober bie bagu ergehenden Musführungsbestimmungen betre, ... find an bas Bebitofis melben : der Kriegs-Rohitoff-Abteilung des Roniglich Breugifden Kriegsminiferiums, Berlin SW 48, Be Sedemannitr. 11, ju richten.

Die Unfragen und Untrage muffen auf bem Brief: umichlag jowie am Ropfe bes Briefes einen furgen Bermerf tragen: "Betrifft Belleidungs- und Mus-

Berlin, ben 15. Januar 1916.

Agl. Breugifches Ariegsministerium

ges. Wild von Sobenborn.

Dresden, ben 15. Januar 1916.

Agl. Sächliches Ariegsministerium

ges. von Wilsborf.

München, ben 15. Januar 1916.

Agl. Banrifches Ariegsministerium

gez. Freiherr von Kreg.

Stuttgart, ben 15. Januar 1916.

S.41. Württemb. Kriegsminifterium

ges. von Marchtaler.

Borfiehende Bekanntmachung der 4 deutschen Rriegsministerien wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Frantfurt (Main), ben 1. Rebruar 1916.

Stellv. Generalkommando 18. A. A.

I. 643.

Bird veröffentlicht.

Beilburg, den 31. Januar 1916.

Der Königliche Landrat. 3. B .: Munfcher, Rreisfetretar.

Sokal-Madrichten.

Beilburg, den 3. Februar 1916.

(Bleichzeitig mit ber neuen Befanntmachung betreffend Befchlognahme und Beftandserhebung von Beb- und Wirtwaren (W. M. 1000/11. 15. R. R. A.) tritt mit bem 1. Februar 1916 eine Befanntmachung betreffend Beichlag. nahme und Beftanbserhebung von Befleibungs. und Husruftungsftuden für Deer, Marine und Gelbpoft (W. M. 1300/12 15. R. R. H.) in Rroft. Die Befanntmachung ift im amtlichen Teil der heutigen Rummer enthalten, worauf wir hiermit binmeifen.

Boftalifdes. Dit der Stadt Colmar (Elfag) ift tunftig im inneren beutichen Boftverfehr der Bertbriefvertehr gestattet. Die Bertbriefe nach Colmar durfen nur bei Boftamtern (nicht auch bei Boftagenturen, Boftbilfitellen oder durch die Landbrieftrager) aufgeliefert werden. Sie find bei den Boftamtern offen vorzulegen und dort nach Brufung des Inhalts durch den Beamten in deffen Begenwart von dem Auflieferer gu verschliegen.

Die Rirchenfteuerpflicht ber heeresangehörigen. Das "Rirchliche Antsblott" des Konfistoriums in Wiesbaden bespricht in feiner neuesten Ausgabe eine von uns schon mitgeteilte Erkenntnis des Oberverwaltungsgerichts. durch das die bisher zweifelhafte Rirchenfteuerfrage ber Beeresangehörigen entichieden worden ift. Der Gerichtshof geht von ben grundlegenden Baragraphen 278 ufm. des ALR. ous, wonach die jum Militarftand gehörenden Berfonen von der Barochie ihres Bohnorts freigelaffen und ausschließ. lich ben Militargemeinden zugewiefen find. Bu diefem Militarftand gehören heute auch die Militarpersonen des Briebeneftandes und die Bivilbeamten der Militarvermaltung, fowie die Rlaffen von Berfonen, die in einem berufsmäßigen militariichen Dienftverhaltnis fteben, wie g. B. die gur Disposition gestellten Offigiere und Sanitatsoffigiere, Die Mitglieder der Landgendarmerie ufm. Richt gum Dilitarftand gehoren die aus dem Beurlaubtenftand jum Dienft einberufenen Offiziere, Aergte, Militarbeamte und Mann-ichaften, da fie auch mahrend der Gingiehung jum militarifchen Dienft in ihrem burgerlichen Beruf bleiben. Sie bleiben trop ihrer Bugehörigfeit gur Militargemeinde gugleich Mitglieder ihrer Bohnfirchengemeinde und fomit in ihr firdenitenerpflichtig, fofern fie dort ihren burgerlichen Bohnfig und ihren Befenntnisftand behalten.

Provingielle und vermifchte Hachrichten

Limburg, 1. Bebr. Beute erfchienen am "Stod in Gifen" 200 Bermundete aus biefigen Lagaretten, um zwei goldene Stiftungsnägel im Betrage von 100 Mart einzuschlagen. Der Betrag mar von ben vermundeten Rriegern gefammelt morben.

Dies, 2. Gebr. [Schwefelerzmutungen.] Der Bewert-

ichaft Reue Soffnung ju Damborn ift fur die Bergwerte Fortung 1 bei Ragenelnbogen und hintermald bei Dahntatten das Bergwertseigentum in ben Gemeinden Sahnflatten, Allendorf, Ragenelnbogen und Dudershaufen belegenen Belbe, bas einen Glacheninbalt von 2 199 994 Beviertmetern hat, jur Bewinnung der im Felde portommenden Schwefelerze verlieben morden.

herborn (Dillfreis), 31. Jan. Deute nochmittag ereignete fich bier ein Ungludsfall mit toblichem Ausgang. Ein auswartiger Juhrmann hatte für eine biefige Schulbanffabrif bolg gebracht. Beim Abladen des Stammes verungludte er fo ichwer, bag ber Tod fofort eintrat.

Dillenburg, 1. Febr. 3m hoben Alter von 98 Jahren verftarb bier die attefte Einwohnerin der Stadt, die Schneideremitme Schonhale.

Bürgenborf, 1. Febr. Muf ber Dynamitfabrit tam ein 22 jahriger Gleftrotechnifer ber Startitromleitung gu nabe und murbe auf der Stelle getotet.

Gberftabt (Rreis Giegen), 30. Jan. Alls bier Diefer Tage die abermalige Aufnahme der Betreidebeftande erfolgt war, rühmte fich ein Landwirt, daß er dem Kontrollbeamten doch ein Schnippchen geschlagen habe. Der Beamte erfuhr durch Zwischentrager bavon, besuchte ben Landwirt noch einmal und fragte ihn gum gweiten Male unter hinweis auf die Folgen nach Borraten. Das lette Rornden fei jett angegeben, fo beteuerte der gute Dann. Daraufhin fand eine fehr grundliche Bausfuchung ftatt, die das Ergebnis hatte, daß man unter Bajche und Rleider noch 12 Bentner Getreibe fand.

Oberlahnstein, 1. Februar. [Rauchverbot.] Run hat auch unfer Rreis ein amtliches Rauchverbot für Jugendliche. Diefe Boligeiverordnung bat bei fehr vielen ermachfenen Leuten und besonders bei benen, die mit der Jugendergiehung und Bflege betätigten Berfonen, berechtigte Freude erregt. Mergernis erregend fah man Jungens von 14 bis 15 Jahren gur Rirche und Schule gebend die Bigarette bis an die Gingangsture im Munde. Benn die Jugend nur endlich einmal einsehen murbe, wie ungefund das übermagige Bigarettenrauchen für junge Beute ift.

Bingen, 31. Jan. Der im Binger Loch - Fahrwaffer feitgefahrene und gefuntene große eiferne Schlepptahn "Gottvertrauen" bildet ein gemaitiges hindernis fur ben Schiffahrtsvertehm Bei Benugung des neuen Fahrmaffers bedürfen die Schleppzüge, weil darin eine Stromung von gang ungeheurer Bucht und Starte herricht, eines Boripanns pon 2 bis 3 Dampfern und tommen boch nur goll-

Robleng, 1. Gebr. Bwifchen ben Stationen Brachbach und Riederichelden an der Sieg murde der Stredenmarter Meigner von einem Buge überfahren und getotet.

Ronftautinopel, 31. Jan. (B. E. B. Richtamtlich.) Die Regierung hat einen Befegentwurf eingebracht, der ben Rriegeminifter ermachtigt, die Achtzehnjährigen gum aftiven Dienft berangugieben.

Lebte Madrichten. Gorempfine Rudtritt.

Betersburg, 2. Febr. (2B. T. B. Richtamtlich.) Betersburger Telegraphenagentur meldet: Minifterpri dent Borempfin ift auf fein Ersuchen bin in Unbetra feines geschmächten Befundheitszuftandes von feinen liegenheiten als Ministerprafident enthoben und jum Wi lichen Beheimen Rat erfter Rlaffe ernannt worden. Mitglied des Reichsrates, Stürmer, ift jum Minif prafidenten ernannt worden.

Der inrtifche Thronfolger f.

Ronftantinopel, 2. Jan. (28. I. B. Richtamtlich.) Thronfolger Duffuf-Iggeddin nahm fich megen einer Rra heit, an der er feit langerer Beit litt, das Leben. schnitt fich gestern fruh 7 Uhr in feinem Balaft die Abe bes linfen Armes auf. Der Thronfolger wird morg im Grabe des Sultans Mahmud in Stambul beftan werden.

Bern, 2. Febr. (2B. I. B. Nichtamtlich.) Der riere della Gera" meldet aus Mthen: Gin griechife Benie - Regiment hat den Befehl erhalten, die Strum brude bei Demirhiffar wieder herzustellen.

Beppelin Panit in Saloniti.

(genf. Bin.) Ueber die Folgen des Beppelinangrif auf Salonifi wird bem "B. T." aus Lugano bericht Bahlreiche Saufer in Salonifi find eingefturgt, barum größere Magazine. 10 Solbaten und 20 Einwohner getotet, 50 vermundet. Der Beppelin entfernte fich um bem Feuer ber Blotte. Die Burgericaft ift von außer Banit ergriffen.

Stelle 90st. I

II.

des §

Gifenbahnunglud bei St. Denis. Paris, 3. Febr. (B. T. B.) Der Schnellzug Cala, Paris ift bei St. Benis entgleift. Die Zahl ber Beru gludten beträgt 10 Tote und 15 Berlegte, vier Gifenba magen find verbrannt. Die Bahnhofsanlagen von Denis waren durch die Beppelinbomben beschädigt foll der Unfall bierauf gurudguführen fein.

Berluftlifte. (Dberlahn-Rreis).

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 256. hermann Deigmann aus Lohnberg leicht verwundet.

Geffentlicher Wetterdienft.

Bettervorausfage für Freitag, den 4. Februar 1916 Meift wolfig und trube, ftrichweife leichte Rie ichläge, milder,

Danksagung.

Für die ausserordentlich vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unseres lieben, unvergesslichen

Herrn Hofrat Hermann Herz

sagen tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Weilburg, den 3. Februar 1916.

Solzverfteigerung.

Samstag, den 5. Webruar, vormittags 10 Uhr. tommen im hiefigen Bemeindewald, Diftrift 7 "Bobburg"

220 rm Buden Scheit und Rnuppel u. 5800 bergt. Bellen

jur Berfteigerung.

Merenberg, den 1. Februar 1916.

Rury, Beigeoedneter.

Deutscher Cognak aus reinen Raturmeinen

in Glaiden und Feldpoftpadungen empfiehlt Georg Daud.

Ber Brotgetreide verfüttert, verfundigt fich am Baterlande und macht fich strafbar.

Solzverfteigerung.

Montag, den 7. Februar D. 3e., vormittage 10 Uhr anfangend, tommen im hiefigen Gemeindewald Diftrift 24 "Struth" gur Berfteigerung:

10 Gichenftangen Ir Rlaffe,

71 Rmtr. Gichen-Rollicheit u. Anuppet,

Buchen-Scheit u. Anüppel, 212

Und. Laubholzfnüppel, Nadelholzinüppel,

1855 Buchen- u. 220 Gichen-Bellen. Lohnberg, den 2. Februar 1916.

Der Bürgermeifter.

Dienstmädchen

aufs Land gesucht. 2Bo fagt die Expedition.

Für meine Rolonial., Da. beforgt. terial- und Farbmarenhand. lung fuche ich zu Oftern einen autgeschulten

lungen

unter gunftigen Bedingungen in die Lehre. Emil Wifdbad,

Giegen.

Monatmädchen

Bu erfragen i. d. Exped

Das Ginrahmen

M. Thilo Nad

Dexier= Vapieraeldtala

Soldatenhe

im Rathaufe geöffnet von 2-8/

nachmittags.